

Schutz der Kapelle nun vorrangig

BAD SOBERNHEIM (red). Bereits Mitte September war die Gründungsversammlung des Fördervereins Disibodenberger Kapelle Bad Sobernheim, wie der Eigentümer und Bauunternehmer Bruno Schneider nun mitteilt. Insgesamt versammelten sich im Rathaus zur Gründung 18 Personen.

Der Zweck des Vereins ist die denkmalpflegerische Restaurierung und Unterhaltung der Kapelle des ehemaligen Disibodenberger Klosterhofes in der Stadt Bad Sobernheim. Ferner die Erforschung und Dokumentation der Geschichte der Disibodenberger Kapelle und der historischen Beziehung zwischen der Stadt Bad Sobernheim und dem Kloster auf dem Disibodenberg. Außerdem soll das Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auch sei man auf der Suche nach einer geeigneten Nutzung der Kapelle. Vorrangig werde der Schutz des Gebäudes jetzt in Angriff genommen, teilt Schneider mit. Der Vorstand besteht aus Bruno Schneider, Vorsitzender, Gerald Müller, Pfaffen-Schwanheim, Stellvertreter; Friedrich Kreuzer, Schwarzenberg, Schatzmeister und Christine Barthel, Schriftführerin.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 24 Euro, 36 Euro für eine Familie sowie 60 Euro für juristische Personen im Jahr.

Interessierte können sich melden bei Bruno Schneider, In der Au 14 in Merxheim, Telefon 06754/920018, oder bei Friedrich Kreuzer, Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück, Großstraße 88, in Bad Sobernheim, Telefon 06751/93660.



Hegeringleiter Klaus Nieding (8.v.re., vordere Reihe) mit Forstoberamtsrat Seeben Arjes (6.v.re., vordere Reihe) immitten der Teilnehmer mit ihren Jagdhunden.

Foto: Ziegler

Fähren für die Hunde gelegt

KREISJÄGERSCHAFT Anschuss- und Nachsuchenseminar mit Forstoberamtsrat Seeben Arjes / Praktizierter Tierschutz

Von Wolfgang Ziegler

BAD SOBERNHEIM. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung des Hegerings Bad Sobernheim und der Kreisjägerschaft Bad Kreuznach konnte Kreisjägertagsvorsitzender und Hegeringleiter Klaus Nieding mit Forstoberamtsrat Seeben Arjes vom Bundesforstamt Raubkammer, Soltau-Fallingbostel (Niedersachsen), einen der namhaftesten Schweinhundeführer Deutschlands begrüßen.

Bei seinem ganztägigen „Anschuss- und Nachsuchenseminars“ ließ Seeben Arjes 25 be-

ding zog ein positives Resümee des Seminars: „Fachlich gute Nachsuchenarbeit ist praktizierter Tierschutz, insbesondere, wenn es um verletztes Wild etwa in Folge von Verkehrsunfällen geht. Die Arbeit unserer Nachsuchengespanne ist daher besonders wertvoll – und ist sich sicher: „Wir werden Seeben Arjes sicher nicht zum letzten Mal in unserer Kreisgruppe und im Hegering zu Gast gehabt haben!“

www.jagd-naheland.de

www.wildkammer.info



Nie-

Kreisjägervorsitzender